

# Ein Würfel verändert den Schulalltag

„Frau Lehrerin, wir haben heute noch nicht gewürfelt!“

Oft hören Lehrerinnen der Volksschule Innsbruck-

Altwilten diese Aufforderung.

**Würfeln an einer Schule? Es geht um „Sports4peace“ (S4P). Regeln, die lernen helfen, sich sozial und friedfertig zu verhalten. Im Interview mit dem TIROLER SONN-TAG erklärt Direktorin Gerlinde Wright, warum sie auf dieses Konzept setzt.**

EVA-MARIA KIRCHER-PREE

**An der Volksschule Altwilten in Innsbruck werden rund 100 SchülerInnen aus elf Nationen mit sechs Religionsbekenntnissen unterrichtet. Warum ist Ihnen Friedenserziehung so wichtig?**

Gerlinde Wright: Es ist mir ein großes Anliegen, dass der im Lehrplan vorgesehene Bildungs- und Erziehungsauftrag umgesetzt wird. Ein Bildungsziel in der Volksschule ist, dass Schüler sozial handlungsfähig werden, d. h. ein mündiges Verhalten, Zusammenarbeit, sich einordnen, Entwicklung und Anerkennung von Regeln und Kritikfähigkeit lernen. Manche Kinder haben damit Probleme. Außerschulische Kontakte gibt es in der Stadt kaum mehr. Das bedeutet, dass die Kinder vor allem in der Schule ihre Stellung in der Gruppe finden und das geht meist nicht reibungslos. Regelverstöße, Missachtung eines Mitschülers usw. sind die Folge.

**Worum geht es bei Sports4Peace?**

Das Konzept von Sports4Peace leistet einen aktiven Beitrag zur Friedenserziehung. Bei sportlichen Aktivitäten verinnerlichen Kinder die „Goldene Regel“, d. h. was du vom anderen erwartest, das tu auch ihm. Vor dem Spiel wird ein Motto gewürfelt, z.B.: Sei ehrlich mit dir und den anderen. Die sportlichen Regeln eines Spieles werden nicht verändert. Am Ende des Spieles zählen sowohl der sportliche Erfolg wie die Einhaltung der S4P-Regel. Für jede eingehaltene S4P-Regel gibt es einen

Goldenen Ring, der dann auf ein Plakat geklebt wird zum Sichtbarwerden der Erfolge.

**Sie haben zur Vertiefung der Goldenen Regel auch Projektstage durchgeführt.**

Es war eine andere Art von Spielfest. Einerseits sollte die Bewegung im Vordergrund stehen, andererseits das Einüben neuer Verhaltensmuster. Am ersten Tag „wärmten“ wir uns nach der Vorstellung des Würfels und der Sports4Peace Regeln mit Gruppenspielen auf. Es folgte ein Fußballturnier, bis es einen Sieger gab. Danach ging's mit Gummitwist, Kegeln, Dossenschießen ... weiter.

Am zweiten Tag kamen wieder alle Klassen im Turnsaal zusammen. Nach der Erklärung der „Goldenen Ringe“ bekam jede Gruppe ein Plakat, auf dem die Goldenen Ringe im Laufe des Vormittags gesammelt werden konnten. Die Gruppen bestanden aus Schülern verschiedener Klassen, um Rücksicht auf Jüngere zu nehmen.

Als Spiele standen ausschließlich Gruppenspiele ohne Verlierer auf dem Programm, wie Dschungelbrücke, Wasserleitung, Hindernisparcours ... Das eigene und fremde Verhalten während des Spiels wurde am Ende mit den Lehrkräften reflektiert. Interessant war, dass anderen Kindern oft das veränderte Verhalten ihrer Kollegen auffiel.



**Für ein friedliches Miteinander an der Volksschule Innsbruck-Altwilten setzt Direktorin Gerlinde Wright auf „Sports4Peace“.** KIRCHER-PREE



**Haben Sie positive Auswirkungen auf die Schüler feststellen können?**

Ein friedliches Miteinander im Schulalltag, ein freundliches „guten Morgen“ sind kleine Gradmesser. Das Würfeln und Goldene-Ringe-Sammeln kann sehr gut auch weiterhin in der Klasse durchgeführt werden. Dies obliegt aber den Schülern und der Lehrerin. Dieses Projekt ein Schuljahr lang begleitend einzusetzen, kann ich nur befürworten.

## Der Sports4Peace Würfel mit seinen 6 Spielregeln

### 1. Play hard – do your best!

Sei mit vollem Einsatz und Freude bei der Sache

### 2. Play fair!

Sei ehrlich mit dir und mit den anderen

### 3. Hang in!

Gib nicht auf, auch wenn's schwierig wird

### 4. Take care of!

Behandle alle mit Respekt, jeder ist wichtig

### 5. Celebrate!

Freu dich über den Erfolg des anderen wie über den eigenen

### 6. Make a difference!

Große Ziele können wir nur gemeinsam erreichen

Entwickelt wurde „Sports4Peace“ von Alois Hechenberger, Lehrbeauftragter in Spielpädagogik an der Freien Universität Bozen. Basis dafür ist die Goldene Regel – Mt 7,12.

Infos unter: [www.teamtime.net](http://www.teamtime.net)